

# Löcher in Seymour Hershs Rohrkrepierer<sup>1</sup>

---

*Oberflächlich betrachtet sieht die Geschichte von Seymour Hersh passabel aus, aber wenn man tiefer gräbt, hat sie mehr Löcher als die Nord-Stream-Pipeline.*



*Ich möchte diesen Beitrag mit der Feststellung einleiten, dass ich in diesem Beitrag keine Schlussfolgerungen darüber ziehen werde, wer für die Explosionen der Nord-Stream-Pipeline verantwortlich ist. Ich habe zwar meine Verdächtigungen, aber alle öffentlich zugänglichen Informationen zu den Explosionen sind Indizien, und es gibt keine, die schlüssig auf einen bestimmten Schuldigen hinweisen. Der Zweck dieses Beitrags ist es, die Behauptungen in Seymour Hershs Substack-Beitrag mit dem Titel „[How America Took Out The Nord-Stream-Pipeline](#)“ (Wie Amerika die Nord-Stream-Pipeline ausschaltete) anhand öffentlich zugänglicher Informationen zu widerlegen.*

*Was die Vergangenheit von Seymour Hersh betrifft, sowohl seine Zeit als Pulitzer-Preis-gekrönter Journalist in den 1970er Jahren als auch seine jüngsten, sachlich falschen Ansichten über die Gasangriffe in Syrien und die Skripal-Vergiftung, werde ich Leute wie Eliot Higgins, die an diesen Fällen gearbeitet haben, ihre Meinung sagen lassen. Dieser Beitrag wird sich ausschließlich auf die Behauptungen im jüngsten Substack-Beitrag konzentrieren.*

Seymour Hersh behauptet in seinem jüngsten Substack-Beitrag, einen sehr detaillierten Bericht über eine verdeckte US-Operation zur Zerstörung der Nord-Stream-Pipelines zu liefern, um sicherzustellen, dass Russland Deutschland nicht mehr mit Erdgas beliefern kann. Alle Informationen in Hershs Beitrag stammen angeblich von einer einzigen ungenannten Quelle, die anscheinend direkten Zugang zu jedem Schritt der Planung und Durchführung dieser höchst geheimen Operation hatte.

Beim ersten Lesen von Hershs Bericht über die Ereignisse könnte die Detailgenauigkeit, die er liefert, seiner Geschichte Glaubwürdigkeit verleihen. Leider ist die hohe Detailgenauigkeit auch der Punkt, an dem Hershs Geschichte beginnt, sich zu enträtseln und auseinanderzufallen. Es wird oft behauptet, dass Menschen, die lügen, dazu neigen, zu viele überflüssige Details in ihre Berichte aufzunehmen. Dieser Versuch, „alles abzudecken“, ist in vielen Fällen der Grund, warum diese Menschen lügen. Zusätzliche Details fügen zusätzliche Bezugspunkte hinzu, die gegengeprüft und untersucht werden können. Im Fall von Hersh scheint genau dies geschehen zu sein. Oberflächlich betrachtet ist die Detailgenauigkeit für Laien oder Menschen ohne tieferes Wissen über die erwähnte Materie ausrei-

---

<sup>1</sup> Originaltitel: [Blowing Holes in Seymour Hersh's Pipe Dream](#). Übersetzt mit Hilfe von [DeepL](#).

chend. Bei näherer Betrachtung weist die gesamte Geschichte jedoch massive Lücken auf und bestimmte Details können entlarvt werden.

Zu Beginn seines Artikels stellt Hersh fest, dass die Geheimhaltung der Mission zur Zerstörung der Pipeline die oberste Priorität der Biden-Administration war. Dies sei der Grund, warum man sich für Taucher der [United States Navy Experimental Diving](#) Unit entschieden habe und nicht für [SEALs](#) oder andere [SOCOM](#)-Einheiten. Auf diese Weise, so Hersh, würde die Berichterstattung über die Operation an die Mitglieder des Kongresses oder die „[Gang of Eight](#)“ umgangen. Anfangs in Hershs Geschichte scheint es, dass jede Vorsichtsmaßnahme ergriffen wird, um undichte Stellen zu vermeiden und keine unnötigen Akteure in die Mission einzubeziehen.

Schon in den Berichten über die ersten streng geheimen Planungstreffen zwischen hochrangigen Vertretern des US-Militärs, der CIA und der Biden-Administration schienen einige der Vorschläge eher an [Tom Clancy](#)-Fanfction zu erinnern als an plausible Vorschläge. Die Beamten der US Air Force schlugen angeblich vor, „Bomben mit verzögerten Zündern abzuwerfen, die aus der Ferne gezündet werden können“. Man könnte einen ganzen Beitrag über die Gründe schreiben, warum dieser Vorschlag von jemandem, der keine Ahnung hat, was er eigentlich technisch bedeuten würde, völlig erfunden ist.

So wie Hersh und seine Quelle diese Operation beschreiben, scheint es, dass die CIA und die gesamte behördenübergreifende Gruppe während der angeblichen Anfangsplanung dieser Operation nicht wusste, dass die Nord-Stream-Pipelines tatsächlich Pipelines waren.

*Dennoch war die behördenübergreifende Gruppe anfangs skeptisch, was die Begeisterung der CIA für einen verdeckten Tiefseeangriff anging. Es gab zu viele unbeantwortete Fragen. Die Gewässer der Ostsee wurden von der russischen Marine stark patrouilliert, und es gab keine Ölplattformen, die als Deckung für eine Tauchoperation genutzt werden konnten. Müssten die Taucher nach Estland fahren, direkt über die Grenze zu den russischen Erdgasverladedocks, um für den Einsatz zu trainieren? „Das wäre ein Ziegenfick“, wurde der Agentur gesagt.*

Ich weiß nicht, warum alle Geheimdienstmitarbeiter bei den anfänglichen Planungssitzungen für die Mission der Meinung waren, dass die einzige Möglichkeit, die Pipeline zu sabotieren, der kurze Abschnitt direkt an der Grenze zu Russland sein würde und nicht der große Abschnitt in günstigeren Gewässern.



Quelle: Samuel Bailey

Zu Beginn der Operation erklärt Hersh, dass Norwegen als naheliegender Partner ausgewählt wurde. Das bedeutet, die norwegische Marine und der norwegische Geheimdienst in die Details der Mission einzuweißen, da sie eine Schlüsselrolle bei der Durchführung der Operation spielen werden. Es handelt sich um dieselbe Mission, bei der Biden der Geheimhaltung immer noch oberste Priorität einräumt und nicht will, dass die „Gang of Eight“ oder Mitglieder des Kongresses von dem Plan Wind bekommen, aus Angst vor undichten Stellen.

Während seiner Vorstellung Norwegens macht Hersh eine sehr merkwürdige Bemerkung über NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, indem er andeutet, dass er seit dem Vietnamkrieg direkt mit den US-Geheimdiensten zusammengearbeitet hat. Jens Stoltenberg wurde am 16. März 1959 geboren. Die Beteiligung der USA am Vietnamkrieg endete am 30. April 1975, d.h. Jens war gerade 16 Jahre alt, als Saigon an die PAVN<sup>2</sup>-Truppen fiel. Ich bezweifle, dass Jens Stoltenberg in seinen frühen Teenagerjahren dem US-Geheimdienst angehörte.

*Er war ein Hardliner in Sachen Putin und Russland, der seit dem Vietnamkrieg mit den amerikanischen Geheimdiensten zusammengearbeitet hat. Seitdem hat man ihm voll und ganz vertraut. „Er ist der Handschuh, der in die amerikanische Hand passt“, sagte die Quelle.*

Als Hersh in seinem Artikel beginnt, die angebliche Operation detailliert zu schildern, tauchen hier die faktisch falschen Aussagen auf, die sich überprüfen lassen.

Hersh behauptet, die norwegische Marine habe die Idee gehabt, die jährliche [BALTOPS](#)-Übung als Deckmantel für die Operation zur Anbringung der Sprengladungen an den Pipelines zu nutzen. Dann behauptet er, die Amerikaner hätten „die Planer der Sechsten Flotte davon überzeugt, dem Programm eine Forschungs- und Entwicklungsübung hinzuzufügen“, bei der „das Ereignis auf See vor der Küste der Insel Bornholm stattfinden und NATO-Taucherteams einbeziehen würde, die Minen legen, während konkurrierende Teams die neueste Unterwassertechnologie einsetzen würden, um sie zu finden und zu zerstören.“

Es gibt mehrere Probleme mit dieser Aussage. Erstens ist die Minenräumung seit langem ein fester Bestandteil der [BALTOPS-Übungen](#). Die Behauptung, dies sei etwas, das zur Tarnung dieser Operation hinzugefügt wurde, ist ehrlich gesagt lächerlich. Zweitens haben die Hintermänner dieser streng geheimen Operation, die sich keine undichten Stellen leisten konnten, die BALTOPS-Planer irgendwie davon überzeugt, die Parameter ihrer Übung zu ändern, die weit vor der Durchführung der Übung geplant wurde. Und das alles entweder, ohne sie über die Gründe zu informieren, oder indem man weitere Personen in den Kreis der Eingeweihten einbezog, die die Pläne durchsickern lassen könnten.

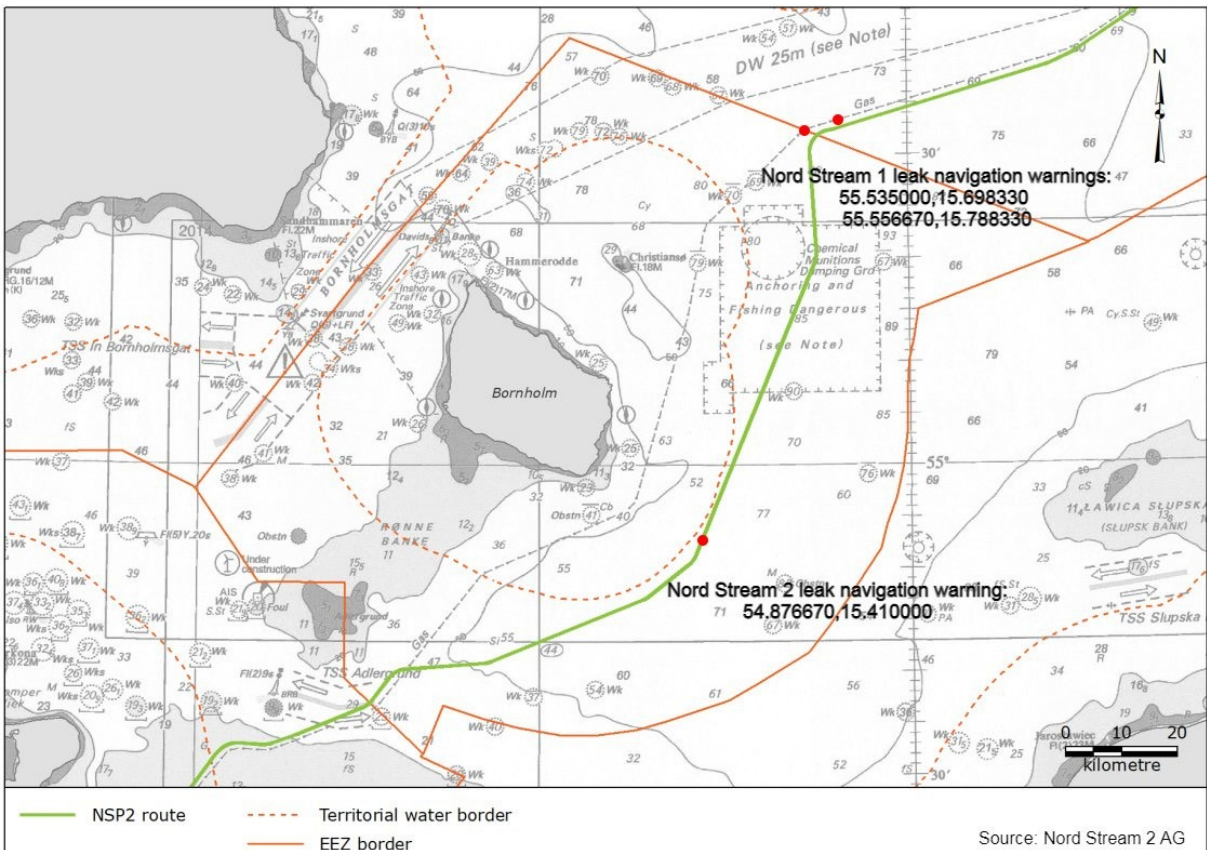
*„Nord Stream 1 und 2, jede mit zwei Pipelinesätzen, waren größtenteils nur durch etwas mehr als eine Meile getrennt auf ihrem Weg zum Hafen von Greifswald im äußersten Nordosten Deutschlands.*

*Die norwegische Marine fand schnell die richtige Stelle in den flachen Gewässern der Ostsee, nur wenige Meilen vor der dänischen Insel Bornholm. Die Pipelines verliefen in einem Abstand von mehr als einer Meile entlang eines Meeresbodens, der nur 260 Fuß tief war.“*

Das nächste große Fragezeichen kommt nach dieser Beschreibung von Hersh, wie die norwegische Marine den „richtigen Ort“ für die Sabotage der Pipeline fand. Es klingt so, als hätten die Explosionen alle in unmittelbarer Nähe zueinander stattgefunden. Tatsächlich lagen zwischen den beiden Explosionen, die zu den beiden Lecks in der Nord-Stream-1-Pipeline führten, 6,17 km. Die dritte Explosion, die das Leck in der Nord-Stream-2-Pipeline verursachte, war 80 km von den Nord-Stream-1-Explosionen entfernt.

---

<sup>2</sup> People’s Army of Vietnam (Volksarmee Vietnams)



Unmittelbar danach beginnt Hersh, einige Details des Tauchaspekts der Operation zu erwähnen. Er beginnt mit der Erwähnung, dass die Taucher von einem „norwegischen Minenjäger der Alta-Klasse“ aus operieren würden. An BALTOPS22 nahmen keine Minenjäger der Alta-Klasse teil. Ein Minenjäger der Oksøy-Klasse, die Hinnøy, nahm jedoch an den Übungen teil. Die beiden Schiffsklassen sind sich sehr ähnlich, wenn auch nicht identisch.



Jonathan Lundkvist  
@JonathanRL

Hinnøy; a Oksøy-class mine hunter from the Norwegian Navy; @Sjoforsvaret.

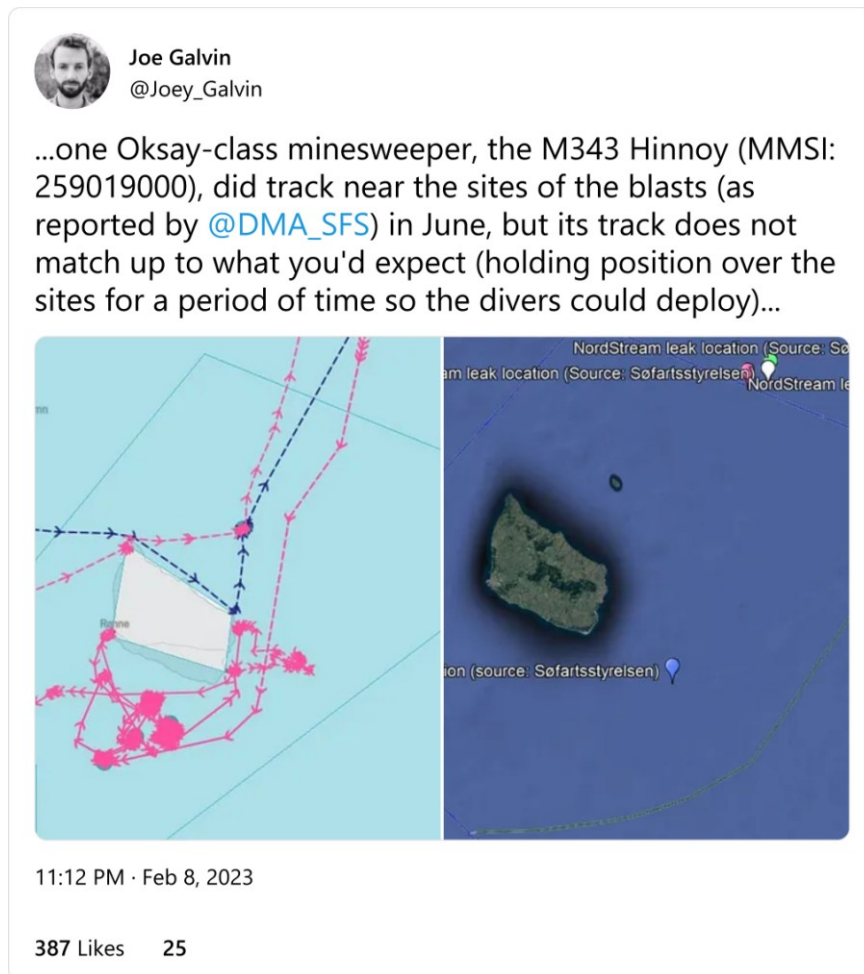
#baltops #baltops22



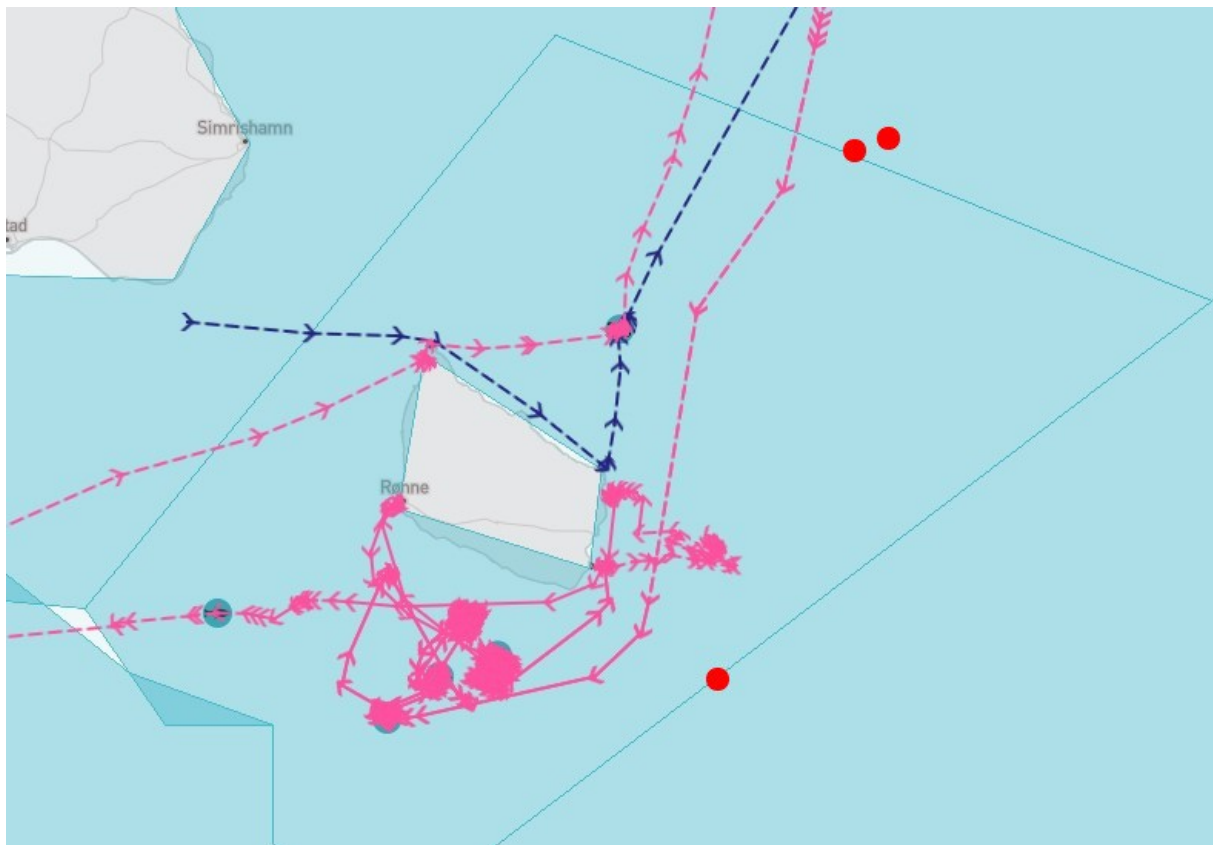
3:56 PM · Jun 5, 2022

Dieses Schiff hat zwar an der Übung teilgenommen, aber seine Positionierung während des Zeitraums entspricht nicht dem, was man von einem Schiff erwarten würde, das Tiefseetaucher unterstützt.

Joe Galvin nutzte [Open-Source-AIS](#)-Daten, um die Hinnøy während BALTOPS22 zu verfolgen, und wie wir auf der Karte in seinem Tweet sehen können, stimmen die Bewegungen der Hinnøy nicht mit drei langen Tauchgängen an den Orten der drei separaten Explosionen überein.



Hier habe ich die Positionen der Nord-Stream-Lecks auf der Karte der Bewegung der Hinnøy während BALTOPS22 markiert, die Joe Gavin veröffentlicht hat. Beachten Sie, dass die Hinnøy selbst an ihrem nächsten Standort mehrere Kilometer von den Leckstellen entfernt ist. An den beiden Leckstellen von Nord Stream 1 verlangsamt sich die Hinnøy nicht einmal signifikant.



Aus den verfügbaren Informationen, die ich finden konnte, habe ich keinen Hinweis darauf gefunden, dass die Oksøy-Klasse das Tauchen mit Mischgas an der Oberfläche unterstützen kann. Das bedeutet, dass die Taucher für ihre Tauchgänge elektronisch gesteuerte Unterwasseratemgeräte (EC-UBA) hätten verwenden müssen. In seinem Artikel schreibt Hersh, dass die Taucher mit einem Gemisch aus Sauerstoff, Stickstoff und Helium tauchen würden, das aus ihren Flaschen strömt“. Im [Tauchhandbuch der US-Marine](#) werden Tauchgänge zu den für die Sabotage der Pipelines erforderlichen Tiefen mit einem HeO2 (Heliox)-Gemisch durchgeführt. Das Handbuch enthält auch eine Tabelle, in der die Dekompressionszeiten für Taucher während der Genehmigung für Tauchgänge in dieser Tiefe angegeben sind.

### 1.3 ata ppO<sub>2</sub> HeO<sub>2</sub> Decompression Tables

Table 15-13. 1.3 ata ppO<sub>2</sub> HeO<sub>2</sub> Decompression Tables (Continued).

(DESCENT RATE 60 FPM—ASCENT RATE 30 FPM)

Bottom Time (min)	Time to First Stop (M:S)	DECOMPRESSION STOPS (fsw)												Total Ascent Time (M:S)	Repet Group		
		170	160	150	140	130	120	110	100	90	80	70	60			50	40
<b>250 FSW</b>																	
5	8:20															0	8:20
10	7:40															9	17:20
15	6:20											5	3	3	2	24	44:00
20	5:40								6	3	2	3	3	6	61	90:20	
25	5:00							6	3	2	2	3	3	12	12	87	135:40
30	4:20				4	3	3	2	3	2	8	11	12	12	112	177:00	
EXCEPTIONAL EXPOSURE -----																	
35	4:40					9	2	3	2	10	12	12	11	12	139	217:20	
40	4:20				8	3	2	3	11	12	11	11	12	11	164	253:00	
45	4:00			7	3	3	2	11	11	12	11	11	12	25	175	287:40	
50	3:40		6	2	3	3	9	12	11	11	12	11	11	49	175	319:20	
<b>260 FSW</b>																	
5	8:40															0	8:40
10	8:00															11	19:40
15	6:20										4	3	3	2	3	31	53:00
20	5:40							5	3	3	2	3	3	10	67	102:20	
25	5:20						8	3	2	2	3	7	13	12	96	152:00	
30	4:40				6	3	2	3	2	3	12	12	13	11	123	195:20	
EXCEPTIONAL EXPOSURE -----																	
35	4:40				8	3	3	2	6	12	12	11	12	11	151	236:20	
40	4:20				8	3	2	3	7	12	12	11	11	12	14	175	275:00
45	4:00			7	3	2	3	8	12	11	11	11	12	11	42	173	310:40

1.3 ata ppO<sub>2</sub> HeO<sub>2</sub> Decompression Tables (Continued)

Bei einem Tauchgang von 260 FSW und unter der Annahme, dass das Anbringen der Ladungen zwischen 15 und 30 Minuten dauert, würde die Gesamtzeit für die Taucher zwischen 53 und 195 Minuten betragen. Für jeden Tauchgang ist also mit einer Tauchzeit von anderthalb bis vier Stunden zu rechnen, um die Sprengladungen an der Pipeline anzubringen. Da die drei Explosionsorte alle meilenweit voneinander entfernt sind, wären mindestens drei separate Tauchgänge erforderlich, um die Mission zu erfüllen.

Laut Hershs Quelle beschlossen die Amerikaner und Norweger irgendwann, hochrangige Beamte in Dänemark und Schweden „in allgemeiner Form über mögliche Tauchaktivitäten in dem Gebiet“ zu informieren. Dies kann ich in keiner Weise nachvollziehen. Entweder bringt dieselbe isolierte, streng geheime Operation, bei der es keine undichten Stellen geben darf, nun weitere externe Akteure ins Spiel, oder dies bedeutet, dass sie lediglich darüber informiert wurden, dass Tauchgänge stattfinden würden. Wenn letzteres der Fall war, warum wurden sie dann über die Tauchaktivitäten informiert, wenn sie angeblich bereits den gesamten Minenräumungsteil von BALTOPS22 als Vorwand für die Tauchaktivitäten inszeniert hatten.

Dann fährt Hersh fort, absoluten Unsinn darüber zu erzählen, dass die USA den Sprengstoff vor den Russen „tarnen“ mussten, indem sie den Salzgehalt des Wassers anpassten. Das ist völliger Unsinn, der überhaupt keinen Sinn ergibt. Russland führt keine Minenräumaktionen in der dänischen und schwedischen AWZ<sup>3</sup> durch. Selbst wenn sie es täten, würden sie nicht entdecken, was Hersh selbst als [Hohlladung](#) an der Pipeline beschrieben hat. Der Aspekt des Salzgehalts ist nur irgendein Schlagwort.

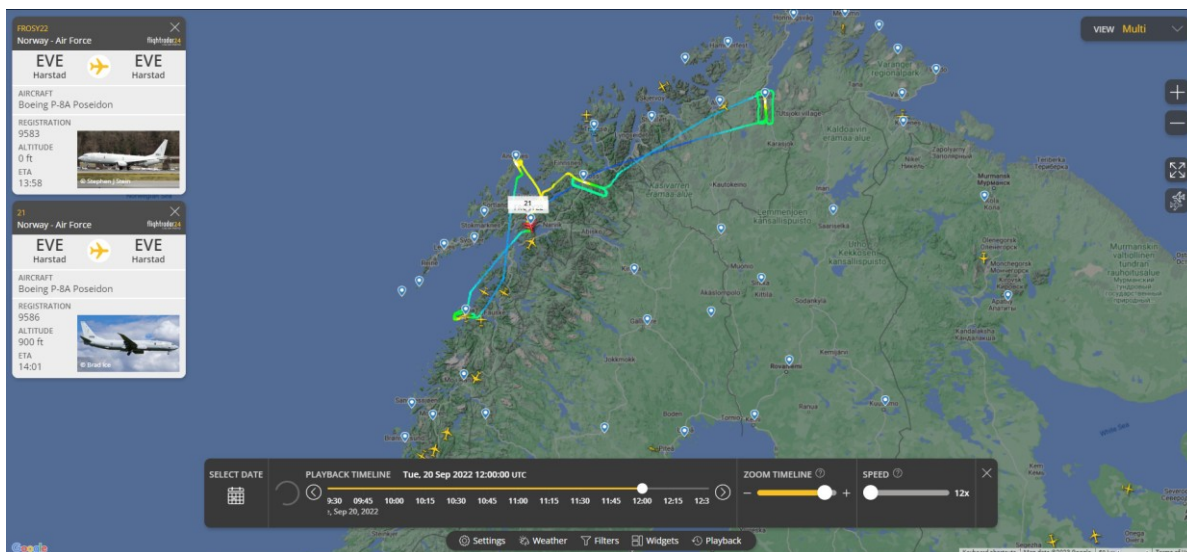
*Es war bekannt, dass die russische Marine über eine Überwachungstechnologie verfügte, die in der Lage war, Unterwassermine aufzuspüren und auszulösen. Die amerikanischen Sprengsätze mussten so*

<sup>3</sup> [Ausschließliche Wirtschaftszone.](#)

*getarnt werden, dass sie für das russische System als Teil des natürlichen Hintergrunds erschienen, was eine Anpassung an den spezifischen Salzgehalt des Wassers erforderte. Die Norweger hatten eine Lösung.*

Später gibt Hersh an, dass die Sprengladungen durch ein „Sonar-Bouy“<sup>4</sup> ([Sonoboje](#)) gezündet würden, das bei einem „scheinbar routinemäßigen Flug eines P8-Überwachungsflugzeugs der norwegischen Marine“ abgeworfen wurde. Dies ist in vielerlei Hinsicht problematisch: Erstens werden die norwegischen P-8 von der norwegischen Luftwaffe betrieben. Zweitens wurden sie zwar laut dem Link, den er [vorher als Quelle angegeben](#) hatte, bereits ausgeliefert, aber dieser Link vergisst zu erwähnen, dass sie erst [später in diesem Jahr](#) in den aktiven Dienst gestellt werden. Hier nehme ich an, dass Hersh dachte, sie seien bereits in Betrieb, als sie ausgeliefert worden waren, und dann dieses Detail zu seiner Geschichte hinzufügte, ohne zu wissen, dass sie noch nicht in Betrieb waren. Es wäre nichts „scheinbar Routinemäßiges“ daran, wenn eine norwegische P-8 Sonobojen vor der Küste Bornholms abwerfen würde.

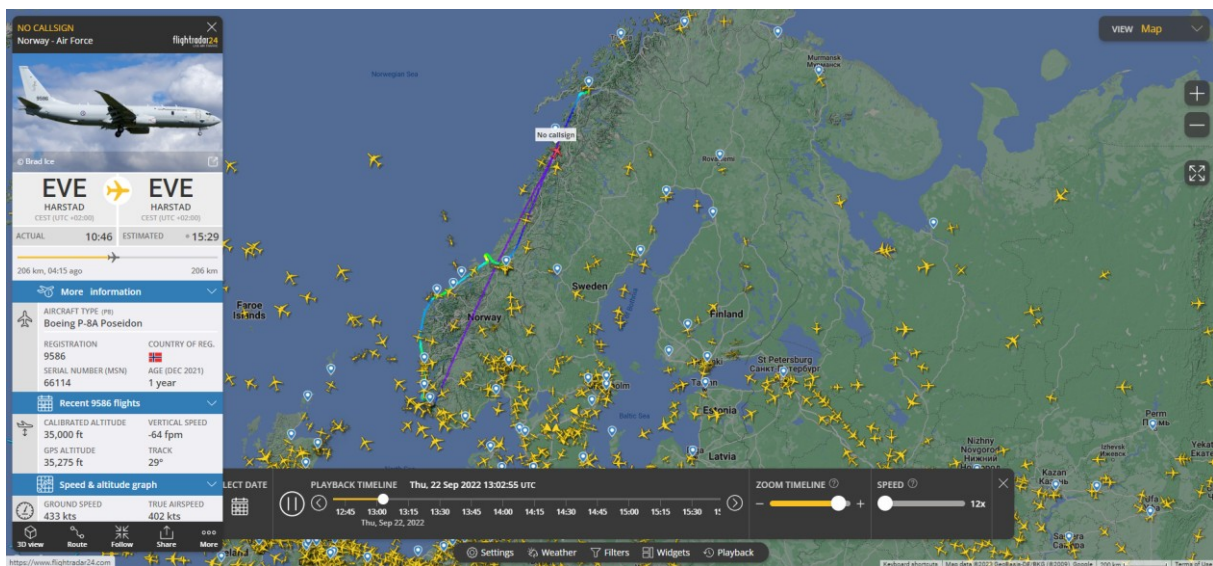
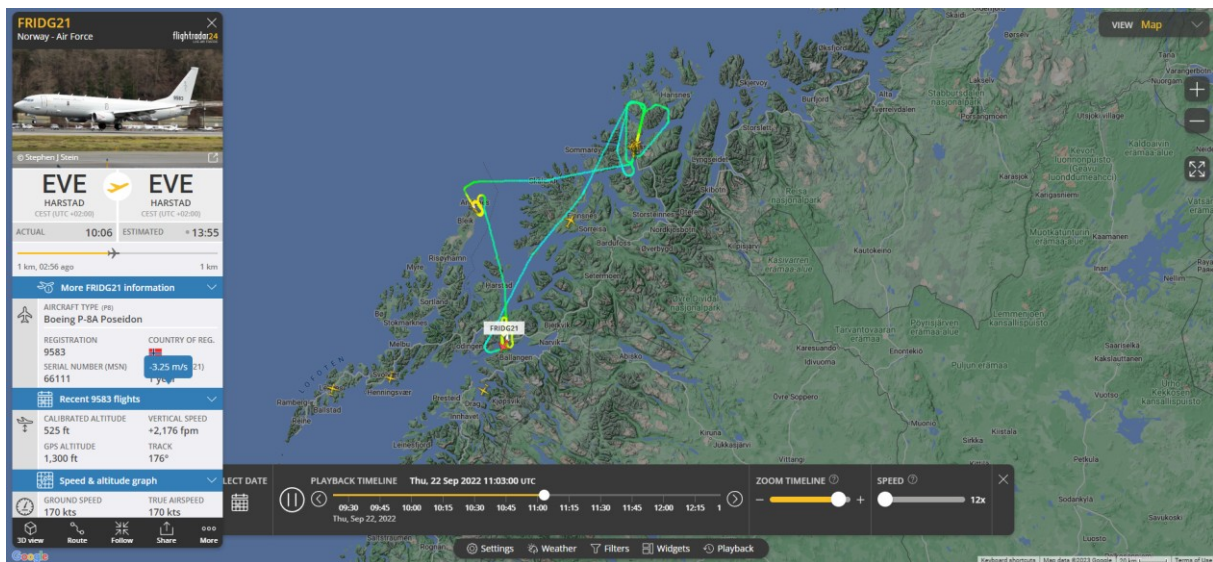
In der Woche vor den Explosionen fanden einige routinemäßige P-8-Trainingsflüge der norwegischen Luftwaffe statt. Diese Flüge konzentrierten sich jedoch alle auf den nördlichen Teil Norwegens, wo die P-8 eingesetzt werden soll. Zwei Flüge wurden am 20. September von der P-8-Basis auf dem Flugplatz Evenes mit zwei verschiedenen P-8 durchgeführt. Bei beiden Flügen handelte es sich jedoch um Übungslandungen auf den Flughäfen in der Umgebung des Flugplatzes Evenes. Keiner der Flüge war näher als 1000 km an Bornholm.

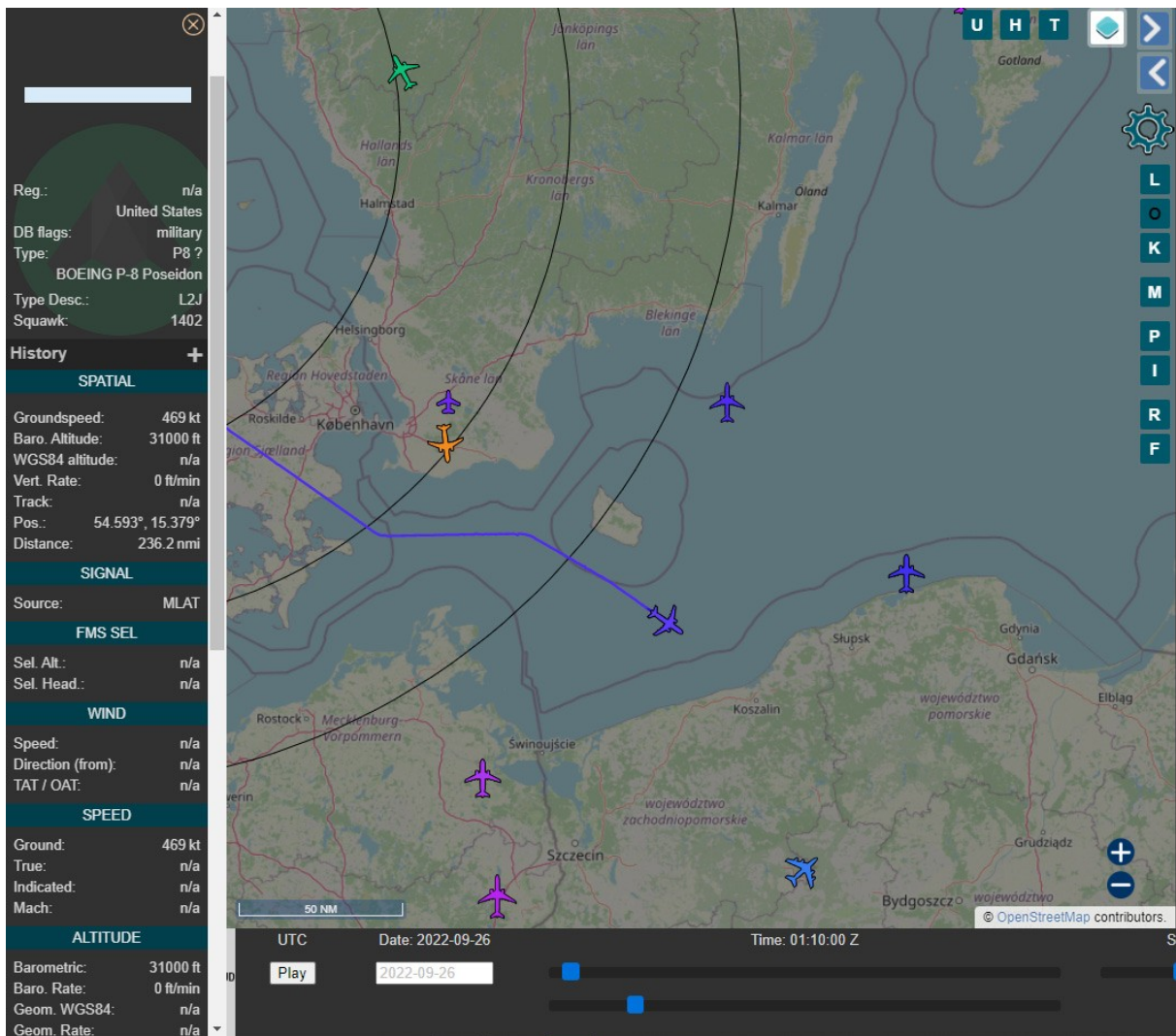


Am 22. September fanden erneut zwei routinemäßige P-8-Übungsflüge der norwegischen Luftwaffe statt. Diesmal flog eine eine ähnliche Route wie am 20. September, während die andere Maschine eine Reihe von Landungen auf Flughäfen entlang der Westküste Norwegens trainierte. Auch diesmal befand sich keines der beiden Flugzeuge in der Nähe von Bornholm und den Orten der Explosionen.

<sup>4</sup> Offenbar ein Schreibfehler. Es muss „buoy“ (=Boje) heißen und heißt bei Hersh auch so.







ADS-B Exchange

Der Einsatz einer amerikanischen P-8 würde auch dem Aufbau von Hersh's gesamter Geschichte widersprechen, in der die Prämisse lautet, dass Biden gezielt norwegische statt US-amerikanische Militäreinheiten eingesetzt hat, um eine Weitergabe an den Kongress und die Gang of Eight zu vermeiden.

Hersh macht dann eine lange Schimpftirade darüber, dass sie darauf achten mussten, dass ein zufälliges Unterwassergeräusch den Sprengstoff nicht auslöste, was wiederum wenig Sinn ergibt. Wir leben nicht mehr in den 1960er Jahren, als Telefonbetrüger mit der Pfeife einer Müllschachtel kostenlose Ferngespräche führen konnten. Der Einsatz von akustischen Unterwasserkontrollsystemen ist in der Offshore-Ölindustrie seit langem üblich (Danke Jonas Kofod). [Akustisch gesteuerte Blow-Out-Preventer](#)<sup>5</sup> sind weltweit zu Tausenden im Einsatz. Sie empfangen akustische Steuersignale, die von einer Tauchwandlereinheit erzeugt werden, und öffnen oder schließen die hydraulischen Steuerventile<sup>6</sup> auf der Grundlage dieser Signale. Sie arbeiten jahrelang ohne das Risiko, dass sie durch zufällige Unterwassergeräusche“ ausgelöst werden. Außerdem sind die Akustik-Befehlseinheit und die Tauchschwingereinheit, mit denen sie bis zu einer Tiefe von 5.000 m gesteuert werden, so klein, dass sie von einer einzigen Person getragen werden können. Es bestand keinerlei Notwendigkeit, eine P-8 einzusetzen, die zur Auslösung der Sprengladungen eine Sonoboje verwendet.

Angesichts der außergewöhnlich hohen Geheimhaltungsstufe dieser Operation könnte man sich auch fragen, warum die USA die norwegische Marine überhaupt einbezogen haben. Da die Tauchgänge angeblich mit EC-UBA-Ausrüstung durchgeführt wurden, hätte jedes beliebige Schiff eingesetzt werden können, und ein ziviles Schiff wäre viel verdeckter gewesen und hätte nicht die Tarnung durch BALTOPS22 benötigt. Dieselbe Frage kann man sich auch in Bezug auf die norwegische Luftwaffe

<sup>5</sup> „Der Blowout-Preventer ist das zentrale Sicherheitselement bei einer Tiefbohrung ...“, [sagt Wikipedia](#)

<sup>6</sup> „hydraulic control values“ steht im Original, aber es muss wohl „valves“ statt „values“ heißen.

stellen. Laut Hersh wurde sie eingesetzt, um von der P-8 Poseidon aus eine Sonoboje abzuwerfen, um den Sprengstoff zu zünden. Warum wird dafür überhaupt ein Flugzeug eingesetzt? Eine Sonoboje könnte auch von einem Schiff abgeworfen werden, was wiederum viel verdeckter wäre.

Seymour Hersh's Geschichte wäre viel schwerer zu zerpfücken gewesen, wenn er sich entschieden hätte, sparsamer mit den Details umzugehen, anstatt sich mit bedeutungslosen Details zu beschäftigen, die wenig Sinn ergeben. Eine einfachere Geschichte hätte glaubhaft sein können, aber dieses Stück Tom-Clancy-Fanfiction ist unter Niveau.

Schließlich gibt es in diesem detaillierten Bericht eine wichtige Sache, die Seymour Hersh nicht erwähnt oder in Erwägung zieht. Wenn Biden diese Operation mit dem ausdrücklichen Ziel gestartet hat, Russlands Fähigkeit zu zerstören, Deutschland mit Erdgas zu versorgen, warum wurden dann nur drei der vier Nord-Stream-Pipelines gesprengt? Warum sollte man eine der beiden Nord-Stream-2-Pipelines intakt lassen, wenn es sich dabei um jene handelte, die Russland in kürzester Zeit öffnen könnte?